



Elfriede...

Sie ist ein klassisches Beispiel dafür, dass ein Leben als Hund in Griechenland kein Zuckerschlecken ist. So lebte sie auf einem riesigen EINGEZÄUNTEN Grundstück ANGEKETTET! Zwar kam der zugehörige Mensch täglich und Elfriede bekam altes Brot und manchmal auch frisches Wasser, jedoch durfte sie nie mit ihrem Menschen über das Grundstück toben und sich frei bewegen.

Sie war den Rüden, die über den Zaun gesprungen sein müssen, wehrlos ausgesetzt, denn jedes Jahr bekam sie Welpen. Was mit ihnen passiert ist, wollen wir uns gar nicht vorstellen, denn sie waren meist sofort wieder verschwunden.

Beherrzte Tierschützerinnen haben die kleine Hündin aus ihrem Elend herausholen können und Elfriede sollte ein schöneres, besseres Leben in Deutschland genießen. Was sie sofort feststellten: Elfriede war taub.

Dennoch durfte unsere Frieda erleben, wie schön es ist, beachtet und geliebt zu werden, gutes Futter zu genießen und vor allem, sich frei zu bewegen.

Beim hiesigen Tierarzt wurde dann eine Blasenentzündung behandelt. Hmm... Da sich Elfriedes Umfang erheblich erweiter-

te, wurde Pflegefrauchens Vermutung durch eine Ultraschalluntersuchung bestätigt: Elfriede steht kurz vor der Geburt. Die tapfere kleine Hündin brachte 7 Welpen per Kaiserschnitt zur Welt, doch kurz nach der Geburt ihrer Welpen haben Elfriede die Lebensgeister verlassen und sie ist den Weg über die Regenbogenbrücke gegangen, still eingeschlafen neben ihren Babies.

Eins ihrer Kinder ist ihr bereits bei der Geburt vorausgegangen. 6 kleine Notfelle, gerade auf der Welt, waren nun da und es wurde alles in Bewegung gesetzt, dass diese kleinen Wesen am Leben bleiben.

So wurde unsere Betty zur Heldin.



Gerade auf Korfu ihre Welpen aus dem Größten raus, hat sie sich zusätzlich den kleinen Wollknäulen angenommen und sie durften sich an ihrer "Milchbar" mit bedienen. Alles weitere wurde durch Pflegemama und ihr "Team" erledigt.

Ihr habt Großartiges geleistet!

Ferdi Fleck, Wilfred White, Elli Gold, Elfie Einhorn, Elsa Gold und Frieda Gold durften geborgen ihre Babyphase erleben und haben sich zu ganz normalen kleinen Hundekindern entwickelt.



Sie haben mittlerweile ihre eigenen Körbchen bei netten Familien bezogen und auch Amme Betty hat ihr Zuhause gefunden (ihre eigenen Welpen übrigens auch).

Meine kleine Friedi, jedes Wort ist zuviel... Ich vermisse dich unendlich. Wenn ich an dich denke muss ich lachen und weinen zugleich. Unterwegs hast du immer einen guten Kaninchenschenkel-Snack gefunden, echt eklig, aber du hast dich so gefreut, also tat ich es auch. Nach dem Futtern hast du deine Nase an meiner Tapete gesäubert - schön, ich fand es trotzdem süß. Friedi-Maus, du hinterlässt eine große Leere in mir, aber das geht vorbei und ich weiß wir sehen uns wieder und können alles nachholen. Du bist nicht allein und für immer hast du einen Platz in meinem Herzen... Jetzt bist du frei! - Deine Pflegemama

von Hoffungen und leere Versprechungen



Dass Tierschutz von Hoffnungen, Höhen und Tiefen geprägt ist, weiß wohl jeder, der sich - egal in welcher Weise - dafür engagiert.

Jeder, der ein Hilfeangebot abgibt, sollte daher vorher genau überlegen, ob das nur so dahergesagt oder aber wirklich ernst gemeint ist, mit allen Konsequenzen.

Denn nicht umsonst heißt es:

*Ein einzelnes Tier zu retten
verändert nicht die Welt,
aber
die ganze Welt verändert sich
für dieses eine Tier!*



Jede Zusage, egal ob für eine Pflegestelle, eine Flugpatenschaft, eine Futterspende, die Mithilfe im Tierheim, die Übernahme einer Patenschaft.... weckt Hoffnung bei den Tierschützern. Hoffnung für ihre Schützlinge, dass sie bald ein besseres Leben haben werden und ihr bisher Erlebtes vergessen können.

Deshalb kann und will ich nicht verstehen, dass man sich z. B. als Pflegestelle anbietet und dann bei der Ankunft des Tieres einfach nicht vor Ort ist, sich nicht mehr meldet, nicht mehr erreichbar ist. Oder eine Adoptionszusage abgibt und dann plötzlich, nur weil der Hund oder die Katze nicht binnen weniger Stunden "verfügbar" ist, wieder abspringt. Jeder normale Mensch muss sich doch denken können, dass vieles erst organisiert werden muss und bei aller Ungeduld immer im Sinne des Tieres gehandelt werden muss.

*Tiere können nicht für sich selbst sprechen.
Und deshalb ist es so wichtig,
dass wir als Menschen unsere Stimme für sie erheben
und uns für sie einsetzen.* (Gillian Anderson)

Findet Millie!



*Helft mir wieder nach
Hause zu finden!!!*

0173-24 51 139



Leider ist Millie immer noch unterwegs.

Sie hat mittlerweile den Spitznamen "Rennmaus" bekommen, wenn sie ist von Ratingen über Duisburg, Frechen, Köln wieder zurück nach Duisburg.

Den aktuellsten Stand mit allen Infos, Flyern zum herunterladen etc. findet man auf facebook in der eigens ins Leben gerufenen Gruppe "Findet Millie".

Durch Millie haben sich dort viele Menschen, auch viele, die weder mit Millie noch mit der Tierhilfe Korfu in irgendeiner Weise verbunden sind, zusammengetan und sind unermüdlich im Einsatz, um Millie wieder wohlbehalten in die Obhut ihrer Pflegemama zu bringen.

896 Facebook-Mitglieder suchen

Und das Tier hat die Internet-Gemeinschaft in wahre Aufregung versetzt. 896 Mitglieder hat die Facebook-Gruppe „Findet Millie“. Dort sind ihre letzten Sichtungen aufgezeigt, es gibt Fotos, die weitere Such-Plakate können dort herunter geladen werden und neben unzähligen Beiträgen gibt es dort auch Hinweise, wie man mit Millie umgehen soll – wenn man sie denn sieht. „Wichtig ist, ein Foto von ihr zu machen und sich Uhrzeit und Ort der Sichtung genau merken“, ist dort zu lesen. Und vor allem raten die Tierfreunde aus Breitscheid dazu, nicht selbst einen Fangversuch starten. „Wir stehen in Kontakt mit einem professionellen Hundefänger, wollen Millie an eine feste Futterstelle gewöhnen und dann per Lebendfalle wieder einfangen“, so der Plan. Deshalb bittet Carolin Kurth noch einmal eindringlich, darum nicht zu offensiv auf die griechische Hundedame zu zugehen: „Bitte nicht anlocken, einfach ignorieren und uns informieren.“ In Notfall könne man beherzt zugreifen. „Sollte sie auf einen zukommen, kann man Millie am Halsband sichern.“



Wenn mein Hund entlaufen ist...

Im Vorfeld:

Ideal ist es, wenn der Hund nicht nur gechippt und bei Tasso registriert ist, sondern er auch noch eine Adressplakette oder ein Halsband mit der eigenen Handynummer darauf trägt. Auch ein aktuelles Foto des Hundes sollte man zur Hand haben.

Folgende Nummern / Telefonnummern sollte man parat bzw. im Handy gespeichert haben

- Tasso-Telefonnummer (24-Stunden-Notruf: +49 (0) 6190 93 73 00)
- Tasso-Chip-Nummer des Hundes (meist im Impfpass eingeklebt oder in den Tasso-Registrierungsunterlagen)
- Telefonnummern des örtlichen Tierschutzvereines und der Tierheime der Umgebung
- Telefonnummer des örtlichen Försters / Forstamtes (erfährt man bei der zuständigen Gemeinde-/Stadtverwaltung)
- Telefonnummer des Revierpächters (bei der Gemeinde oder beim Forstamt)

Am Ort des Entlaufens:

- Rufen, aber immer wieder Rufpausen machen, um zu lauschen, ob man den Hund hört (für den Fall, dass der Hund z.B. irgendwo festhängt oder Kontaktlaut gibt)
- Ruhe bewahren
- Wenn man zu zweit ist, kann einer an der Stelle bleiben, wo der Hund entlaufen ist, der andere versucht ihn zu sichten

Ist er ca. 15 Minuten lang nicht zu sehen:

- Am Ort des Verschwindens eine Decke des Hundes / Hunde Box, die er kennt, oder ein eigenes Kleidungsstück auf den Boden legen, und evtl. auch Futter / Leckerli dort lassen. Sinn ist, dass der Hund eventuell an diesen Ort zurückkehrt und man ihn dann dort wieder anlocken kann
- Sofort benachrichtigen – bitte Ort des Verschwindens, den Rufnamen des Hundes, seine Chip-Nr. und die eigene Handy oder Telefon-Nr. bereithalten (**Wichtig: Eine Rückrufnummer angeben, unter der man ständig erreichbar ist**):
 - Tasso (24-Stunden-Notruf: +49 (0) 6190 93 73 00)
 - Polizei
 - Tierschutzverein und Tierheime
 - Örtliche Tierärzte (siehe Links Tierärzte)
 - Förster und Forstamt
 - Revierpächter: Vor allem hier nett um Hilfe bei der Suche bitten, sich dafür entschuldigen, dass der Hund im Revier unterwegs ist und ihn bitten die Augen offen zu halten. Auch macht es Sinn, die Reviernachbarn zu verständigen und auch dort zu bestätigen, dass man auf der Suche ist und sich bemüht, den Racker wieder dingfest zu machen.

Wenn mein Hund entlaufen ist...

Ist der Hund länger (mehr als 2 Stunden) weg:

- Regelmäßig die Decke / Box / Kleidungsstück kontrollieren, vor allem wenn es dann dunkel wird.
- Die nähere Umgebung abfahren, aussteigen und erst einmal ruhig lauschen und versuchen zu hören, ob der Hund irgendwo Kontaktlaut gibt und heult. Dann rufen - aber immer wieder Rufpausen machen, um zu sehen ob der Hund jault (für den Fall, dass der Hund z.B. irgendwo festhängt).
- Auch die Stelle kontrollieren, an der das Auto stand – oft kehren Hunde auch dorthin zurück
- Ist das eigene Zuhause in der Nähe, auch dort jemanden postieren bzw. nachfragen, ob der Hund eventuell dort schon angekommen ist
- Suchplakate mit Foto, Beschreibung des Hundes, Ort und Zeit des Entlaufens und Kontakttelefonnummer erstellen und großzügig um den Ort des Entlaufens aufhängen und verteilen.
- Sämtliche Spaziergänger, Radfahrer, Hundeleute etc. die man trifft, ansprechen und bitten die Augen offen zu halten. Telefonnummer hinterlassen und darum bitten, zurückgerufen zu werden wenn der Hund oder Spuren des Hundes gesehen werden
- Bei Angsthunden sollte jetzt bereits ein Kontakt mit Fachleuten und Suchhund bestehen. Angsthunde sind weniger berechenbar und es sollte sich so schnell wie möglich um eine Nachsuche bemüht werden.

Nach mehreren Tagen

- Aufruf an die Tageszeitungen, am besten mit Bild. Versuchen dass die regionalen Radiosender Meldungen mit Hinweisen bringen, wo Sichtungen gemacht wurden. Dadurch weiß man besser, wo man weitersuchen kann, bzw. den Hund durch Futterstellen anlocken kann.
- Ein Geruchsartikel, der ausschließlich den Geruch des entlaufenen Tieres trägt, sollte in einen Gefrierbeutel gepackt und verschlossen werden.
- Bundespolizei (zuständig für Bahnunfälle) und Autobahnpolizei – die oftmals keinen oder wenig Kontakt mit den normalen Polizeiinspektionen haben – informieren.
- Bauhöfe, Straßenmeistereien und Tierkliniken abarbeiten, um herauszufinden ob der Hund eventuell einen Unfall hatte
- Orte / Personen mit viel Publikumsverkehr informieren und um Hilfe bitten. Zum Beispiel: Taxifahrer, Postboten, Spaziergänger, Tankstellen, Schulen, Kindergärten, Hundevereine und Hundelobbys
- Eventuell einen professionellen Hundesucher einschalten
- Tierheime und Tierschutzvereine abtelefonieren oder auch persönlich anfahren

Nach dem Auffinden

sollte man Entwarnung an alle Stellen geben, um mitzuteilen dass der Hund gefunden wurde und sich für die Hilfe bedanken.



Zeitumstellung



So reagieren Haustiere auf Zeitumstellung

Dem Mensch macht die Zeitumstellung oft ziemlich zu schaffen

- nicht so Hund und Katze.

Haustiere reagieren auf die Umstellung der Uhr meist ohne Probleme

Haustiere haben normalerweise keine Schwierigkeiten mit der Zeitumstellung. Es könne zwar sein, dass die Tiere an den ersten Tagen der Winterzeit etwas lästig werden, wenn sie ihr erstes Futter später bekommen als gewöhnlich. Das pendele sich aber schnell wieder ein, sagt Ulrike Falbesaner von der Bundestierärztekammer in Berlin. Vor allem Katzen verfügen zwar über eine innere Uhr und nehmen wahr, wenn sich ihre Fresszeiten verändern. Eine Stunde falle dabei aber nicht so stark ins Gewicht. (dpa)

Am 27. Oktober 2013 ist es wieder soweit! Die Uhren werden 1 Stunde zurückgestellt und wir haben wieder die Mitteleuropäische Winterzeit (was übrigens unsere gute alte und eigentlich richtige Zeit ist ;-).

=====

Illegaler Welpenhandel

Das Geschäft mit den Hundebabys aus Osteuropa boomt. Wie viel Leid, Betrug und Korruption sich dahinter verbergen, ahnt jedoch kaum jemand.

Das Angebot an Welpen scheint unerschöpflich. Ob auf entsprechenden Seiten im Internet oder in Inseraten in Tageszeitungen: Jede Rasse steht zur Verfügung. Die Kosten liegen oftmals weit unter dem üblichen Preis. Von "familiärem Anschluss" oder "liebvoller Aufzucht" ist darin die Rede.

Doch die Realität sieht anders aus: Die meisten Welpen kommen aus Polen, Tschechien, Ungarn und Rumänien. In Massen produziert und zu früh von ihren Müttern getrennt, werden sie in Kisten und Kofferräumen oft tagelang durch Europa gekarrt. Die EU-Osterweiterung macht es den Schieberbanden leicht und erschwert die Kontrollen an den Grenzen. Das skrupellose Geschäft mit der "Ware" Hund blüht, und die Nachfrage steigt stetig.

Für die „Hundeproduzenten“ zählt allein der Profit und nicht das Lebewesen Hund. Durch die frühe Trennung von der Mutter und den Geschwistern in der wichtigsten Entwicklungs- und Lernphase der Welpen kann die Prägung und Sozialisierung der Tiere nicht vollendet werden. So entwickeln sich die Tiere oft zu umweltunsicheren, stress- und aggressionsanfälligen Hunden, die dadurch häufig wieder abgegeben werden: Endstation Tierheim.

Viele Menschen unterstützen mit ihrem Kaufverhalten oftmals ganz unbewusst den illegalen Welpenhandel, indem sie sich aus verschiedenen Gründen für einen Hundekauf entscheiden. Manchmal ist es das Schnäppchen im Internet, mal das süße Hundebaby auf einem Wochenmarkt im Ausland, mal eine vermeintliche „Rettungsaktion“ eines „armen“ Welpen durch einen Spontankauf.

Genau diese Situationen sind von der Welpenmafia messerscharf kalkuliert und bringen ihr lukrative Geschäfte ein. Das Leben und die Gesundheit des Hundes selbst spielen für sie dabei keine Rolle.

Leidtragende sind auch die Schützlinge der seriösen Tierschutzvereine. Diese Welpen kommen nicht geplant und zur Bereicherung der Menschen zur Welt, sondern haben nur eine Chance, wenn sie von Tierschützern aufgenommen und in liebevolle Hände weitergeleitet werden. Dass ein Tierschutzverein keinen Gewinn durch die Vermittlung erzielt, dürfte jedem normal Denkenden mehr als klar sein. Leider werden den Tierschutzvereinen - und insbesondere denen, die sich für den Auslandstierschutz einsetzen - immer mehr Steine in den Weg gelegt.

Hunde des Quartals

O k t o b e r 2 0 1 3



KARL

Der äußerst liebenswerte schmusige Riese sucht nun schon sein halbes Hundeleben nach seinem Zuhause.

N o v e m b e r 2 0 1 3



ROSS

Der katzenkompatible Ross ist mittlerweile ein toller Junghund, der auch schon 2 Jahre auf seine Chance wartet.

D e z e m b e r 2 0 1 3



Black Beauty

Unsere schwarze Schönheit ist einfach nur ein Traumhund und es ist unverständlich, dass auch sie schon über 2 Jahre kein eigenes Zuhause gefunden hat.



Mit einem kurzen Schweifwedeln kann ein Hund mehr Gefühl ausdrücken, als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.

Louis Armstrong

Newsletter der Tierhilfe Korfu

Ab 2012 wird der Newsletter jeweils im **1. Monat eines Quartals** erscheinen.

Wir freuen uns über jeden Beitrag. Wenn Sie also eine "Story" haben, die im Newsletter erscheinen soll - nur Mut -, zuschicken und als "Autor" erwähnt werden.

Spaziergang der Tierhilfe Korfu

Der Spaziergang der Tierhilfe Korfu findet weiterhin **jeden Sonntag um 11:00 Uhr** statt. Start ist an der Jugendherberge Götchenbeck in Ratingen.

Jeder kann an unserem Spaziergang teilnehmen. Wir freuen uns über Bekannte, Freunde, Interessierte, Ehemalige, Pflegis, Hundebegeisterte...

Stammtisch der Tierhilfe Korfu

Der Stammtisch der Tierhilfe Korfu findet an **jedem 3. Dienstag eines Monats um 20:00 Uhr** im Restaurant Athen auf der Lintorfer Straße 7 - 9 in Ratingen statt.

Pflegestelle für die Tierhilfe Korfu

Nach wie vor sind wir auf zuverlässige Pflegestellen angewiesen und würden uns freuen, wenn Sie einem unserer Schützlinge **ein Zuhause auf Zeit** geben wollen.

Flugpate für unsere Schützlinge

Sie haben einen schönen Urlaub auf der Insel Korfu oder aber auch in Athen verbracht und möchten einer hilfebedürftigen Seele unter die Pfote greifen? Stellen Sie sich doch als Flugpate zur Verfügung. Außer dass der Hund auf Ihren Namen reist, haben Sie damit keine Umstände.